

MusikFabrik 2.0

Praxisnahe und berufsorientierende Angebote für musik- und tontechnikinteressierte Jugendliche, Schulen und Jugendkultureinrichtungen in Berlin



Die Angebote der MusikFabrik 2.0 richten sich an Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 15 bis 25 Jahren, die musisch-kulturell und technisch interessiert sind und aus Berlin kommen. Finanziert wird das Projekt durch Mittel des Landes Berlin und des Europäischen Sozialfonds (ESF) im Rahmen des Programms „Lernort Kultur“. Dieses Programm bietet Qualifizierungsmaßnahmen für Jugendliche, Heranwachsende und junge Erwachsene im Kulturbereich. Da populäre Musik als kulturelles Phänomen im Leben Jugendlicher eine erhebliche Rolle spielt, eignet sie sich in besonderer Weise dazu, das Profil eines Programms wie „Lernort Kultur“ zu bedienen.



Kompetente Betreuung und Qualifikation

MusikFabrik 2.0 vermittelt durch praktische Anwendungen (Livesound, Tonstudio- und Audio-produktionen), was Ton- und Beschallungstechnik in seiner ganzen Breite zu bieten hat. In den Workshops kann in kreativer und produktorientierter Form experimentiert, gelernt und produziert werden. Dazu gehören auch Hörspiel- oder Radioworkshops sowie Bandworkshops. Außerdem schafft MusikFabrik 2.0 Möglichkeiten für die Aufnahme, Bearbeitung und Dokumentation von Schulproduktionen (Musik AG, Bigband, Musical) und Musikprojekten. Schülerinnen und Schüler können eigene Neigungen und fachliche Fertigkeiten erproben. Musisch-kulturell interessierte Jugendliche und junge Erwachsene werden bei der Orientierung im tontechnischen Arbeitsfeld und beim Erwerb tontechnischer Fertigkeiten unterstützt.



MusikFabrik 2.0 etabliert sich in der Berliner Musikszene und baut auf guten Erfahrungen auf

Die Musikfabrik 2.0 bedient ein breites Spektrum von Maßnahmen der Jugendkulturarbeit. Der spezifische Bedarf variiert dabei zwischen den Extremen der Basis- und Fortgeschrittenenansprüche. Die Arbeit mit absoluten Neulingen erfordert eine völlig andere Herangehensweise als die Betreuung semiprofessionell arbeitender Musikerinnen und Musikern. Nach den Erfahrungen der Untersuchung von Jörg Mischke (siehe Evaluationsbericht) kann das Projekt diesen äußerst unterschiedlichen Anforderungen trotz seiner begrenzten Ressourcen sehr gut gerecht werden. Etliche Jugendliche bzw. junge Erwachsene sind – Monate nach ihrer Teilnahme am Projekt – in das weite Berufsfeld der Kultur- und Musikbranche eingestiegen (Tontechnik, Organisation) oder haben sich gezielt in diese Richtung entwickelt (Musik).

Zum Verbund der MusikFabrik 2.0 gehören das Berliner Rockmobil, das Hip Hop Mobil und das Feedback Tonstudio. Die Landesmusikakademie Berlin ist ein regelmäßiger wichtiger Partner. Durch diese Vernetzung mit Kooperationspartnern kann das Projekt auf langjährige Erfahrungen in verschiedenen Bereichen der Jugendkulturarbeit zurückgreifen und eine professionelle Arbeit sichern.

| Begünstigter |

WeTeK Berlin gGmbH
Christinenstraße 18/19
10119 Berlin

| Ansprechpartner |

Herr Francis Cinna

| Internetauftritt |

www.musikfabrik20.de

| Projektlaufzeit |

01.04.2008 bis 30.06.2011

| Förderschwerpunkt |

Verbesserung des Humankapitals

| Förderaktion |

Lernort Kultur

| Finanzierung |

Gesamte öffentliche Mittel: 437.510,61 EUR
Davon EU-Mittel: 196.166,47 EUR

| EU-Programm |

Europäischer Sozialfonds (ESF)

www.berlin.de/strukturfonds

www.berlin-strukturfondsprojekte.eu

Projekttitel	MusikFabrik 2.0
Projektnummer	2008000375
Zwischengeschaltete Stelle (Bewilligungsbehörde)	Der Regierende Bürgermeister von Berlin Senatskanzlei – Kulturelle Angelegenheiten Brunnenstraße 188 10119 Berlin
Zielgruppe des Projektes	Die Angebote richten sich an Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 15 bis 25 Jahren, die musisch-kulturell und technisch interessiert sind und aus Berlin kommen.
Hintergrund zur Initiierung des Projekts	Populäre Musik eignet sich in besonderer Weise dazu, das Profil eines Programms wie „Lernort Kultur“ zu bedienen. Sie spielt als kulturelles Phänomen im Leben Jugendlicher eine erhebliche Rolle, und zwar in mehrfacher Weise: (1) Die Nutzung von populärer Musik nimmt umfangreichen Raum im Alltag ein, (2) die Phänomene des Genres in Form von Songs und Videos eignen sich als Projektionsfläche eigener Werte und Bestrebungen, sie finden (3) zunehmend Eingang in die individuellen Darstellungen der Nutzer auf sozialen Plattformen wie Facebook und Myspace und eignen sich (4) als Einstieg in die eigene kreative Umsetzung künstlerischen Ausdrucks. Dadurch kann populäre Musik insbesondere den Jugendlichen, die mit sozialen Problemlagen konfrontiert sind oder neue Wege in das Berufsleben suchen, Anknüpfungsmöglichkeiten bieten. Ausgehend von dieser Sachlage lässt sich die Ausrichtung eines jugendkulturellen Projekts wie der Musikfabrik 2.0 verstehen, das Jugendlichen kompetente Betreuung und Qualifikation anbietet.
Inhalt/ Ablauf des Projekts	<p>MusikFabrik 2.0 vermittelt durch praktische Anwendungen (Livesound, Tonstudio- und Audioproduktionen), was Ton- und Beschallungstechnik in seiner ganzen Breite zu bieten hat. In den Workshops kann in kreativer und produktorientierter Form experimentiert, gelernt und produziert werden. Dazu gehören auch Hörspiel- oder Radioworkshops sowie Bandworkshops.</p> <p>MusikFabrik 2.0 qualifiziert über berufsorientierende Seminare und Kurse für den Einstieg und die Spezialisierung im Bereich analoger und digitaler Tontechnik und Veranstaltungsorganisation.</p> <p>MusikFabrik 2.0 schafft Möglichkeiten für die Aufnahme, Bearbeitung und Dokumentation von Schulproduktionen (Musik AG, Bigband, Musical) und Musikprojekten sowie die Produktion von Demos für Bands und Musikinitiativen.</p> <p>MusikFabrik 2.0 bietet Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zur Erprobung eigener Neigungen und fachlicher Fertigkeiten. Sie unterstützt musisch-kulturell interessierte Jugendliche und junge Erwachsene bei der Orientierung im tontechnischen Arbeitsfeld u beim Erwerb tontechnischer Fertigkeiten.</p>

| Begünstigter |
WeTeK Berlin gGmbH
Christinenstraße 18/19
10119 Berlin

| Ansprechpartner |
Herr Francis Cinna

| Internetauftritt |
www.musikfabrik20.de

| Projektlaufzeit |
01.04.2008 bis 30.06.2011

| Förderschwerpunkt |
Verbesserung des Humankapitals

| Förderaktion |
Lernort Kultur

| Finanzierung |
Gesamte öffentliche Mittel: 437.510,61 EUR
Davon EU-Mittel: 196.166,47 EUR

| EU-Programm |
Europäischer Sozialfonds (ESF)

www.berlin.de/strukturfonds
www.berlin-strukturfondsprojekte.eu

Die Musikfabrik 2.0 realisiert in direkter Kooperation mit dem Feedback-Tonstudio, dem Rockmobil und dem Hip Hop Mobil folgende Projektformen:

1. Betreuung von Studioaufnahmen
2. Technik-Workshops
3. Künstlerisch-kreative Workshops
4. Schulworkshops
5. Unterstützung bei der Realisierung von Veranstaltungen
6. Musikcamp 2.0

Diese Projektformen können einen unterschiedlichen zeitlichen Umfang von ein bis fünf Tagen haben, sie erfordern seitens des Projektträgers jeweils besondere Formen der Vorbereitung und Durchführung. Ein inhaltliches Gewicht liegt bei aller Unterschiedlichkeit der einzelnen Themen und Arbeitsweisen jeweils auf der Berufsorientierung im Bereich der Kreativwirtschaft.

Bewertung/ Effekte/ Wirkung des Projektes

Wirkungen und Effekte von Projekten, zumal dann, wenn die Altersstruktur, aber auch der soziale und schulische Hintergrund der Projektteilnehmerinnen und -teilnehmern sehr unterschiedlich ist, sind schwer zu ermitteln. Um über Interviews und teilnehmende Beobachtung differenzierte Zugänge und Rückmeldungen zu und von Projektteilnehmerinnen und -teilnehmern zu bekommen, wurde eine externe Evaluation in Auftrag gegeben.

Im Evaluationsbericht „Musikfabrik 2.0 - Ein Berliner Projekt der Jugendkulturarbeit“ von Jörg Mischke wird ein durchweg positives Resümee gezogen. In den Interviews „wird insbesondere die Vermittlung technischen Wissens als positiv und kompetent hervorgehoben. Diese trifft bei den beteiligten Musikerinnen und Musikern auf ein unterschiedliches Niveau bereits vorhandener Erfahrungen. Die Erlangung von technischem Know-how wird von den Interviewten nicht nur als Aspekt der eigenen Profilierung und Professionalisierung als Musiker eingeschätzt, sondern auch im Hinblick auf eine persönlich wachsende Kompetenz beim Umgang mit anderen Medienprodukten positiv bewertet. Übereinstimmend erwähnen die Projektteilnehmerinnen und -teilnehmer „die gleichermaßen atmosphärisch wie fachlich gelungene Arbeitsweise“ und die Fähigkeit der Dozentinnen bzw. Dozenten, mit dem „recht unterschiedlichen Niveau an instrumentalem Können“ der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, „aber auch mit der angesichts des Altersspektrums heterogenen persönlichen Reife“ umzugehen.

Bei der Evaluation der Schulprojektworkshops wurden „übereinstimmend [...] Aspekte der Erweiterung musikalischer Fähigkeiten und der zentralen Rolle gruppenspezifischer Prozesse akzentuiert“. Die erfahrene Stärkung und Qualifizierung vorhandener und „mit hoher affektiver Energie besetzter“ kultureller Interessen zeigte sich regelmäßig bei den gemeinsamen Präsentationen am Ende der Projektwochen. Der praktische Umgang mit Musik und Technik stellt den abstrakten Vorstellungen des Metiers konkrete Erfahrungen gegenüber.

| Begünstigter |

WeTeK Berlin gGmbH
Christinenstraße 18/19
10119 Berlin

| Ansprechpartner |

Herr Francis Cinna

| Internetauftritt |

www.musikfabrik20.de

| Projektlaufzeit |

01.04.2008 bis 30.06.2011

| Förderschwerpunkt |

Verbesserung des Humankapitals

| Förderaktion |

Lernort Kultur

| Finanzierung |

Gesamte öffentliche Mittel: 437.510,61 EUR
Davon EU-Mittel: 196.166,47 EUR

| EU-Programm |

Europäischer Sozialfonds (ESF)

www.berlin.de/strukturfonds

www.berlin-strukturfondsprojekte.eu

„Die Berufsorientierung ist für die Befragten von unterschiedlicher individueller Bedeutung, spielt aber selbst bei der Ablehnung beruflicher Perspektiven im künstlerischen oder technischen Bereich eine nicht zu unterschätzende Rolle“.

Etlche Jugendliche bzw. junge Erwachsene sind – Monate nach ihrer Teilnahme am Projekt – in das weite Berufsfeld der Kultur- und Musikbranche eingestiegen (Tontechnik, Organisation) oder haben sich gezielt in diese Richtung hinentwickelt (Musik).

Die Musikfabrik 2.0 / 2 (jetzt Musikstadt 2.0) kann in ihrer Arbeit auf gute Erfahrungen und ein stabiles Renommee in der Jugendkulturarbeit sowie in der Berliner Musikszene aufbauen.

Weiterführende Links und Dokumente

Film vom MusikCamp 2.0:
[Video auf YouTube](#)

Evaluationsbericht zur Projektarbeit im Zeitraum Oktober 2010 - Juni 2011:
[Kurzfassung](#)
[Vollständiger Bericht](#)

Weitere Bilder



| Begünstigter |
WeTeK Berlin gGmbH
Christinenstraße 18/19
10119 Berlin

| Ansprechpartner |
Herr Francis Cinna

| Internetauftritt |
www.musikfabrik20.de

| Projektlaufzeit |
01.04.2008 bis 30.06.2011

| Förderschwerpunkt |
Verbesserung des Humankapitals

| Förderaktion |
Lernort Kultur

| Finanzierung |
Gesamte öffentliche Mittel: 437.510,61 EUR
Davon EU-Mittel: 196.166,47 EUR

| EU-Programm |
Europäischer Sozialfonds (ESF)

www.berlin.de/strukturfonds
www.berlin-strukturfondsprojekte.eu